Druck auf Norwegen

Autor(en): **A.St.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-449302

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Großstadt Zürich

Einen Hauch der Großstadt spür' ich,
Wenn ich lese heut' von Zürich,
Wie beim Zug der Demonstranten
Polizei, Soldat, Hydranten
Ohne Regung sich verhalten,
Wie in engen Hausflurspalten
Offiziere Zuflucht suchten,
Während die Genossen fluchten:
„Nieder mit dem Militär!"
Solches bietet uns Gewähr,
Daß in Zürich der Skandal
Sieger wird ein jedesmal.
Einen Großstadteindruck spür' ich,
Wenn ich lese das von Zürich.

Karl Jahn

Vom Tage

Die „Action française" hat Bedingungen aufgestellt, unter denen die Entente mit Deutschland nach errungenem Siege Frieden schließen will. 1. Aburteilung und Hinrichtung Wilhelms II., 2. Preußen muß als Staat verschwinden, 3. Deutschland wird zerstückelt und hat 4. eine angemessene, in jährlichen Raten zu entrichtende Kriegsentschädigung zu bezahlen.

Wie uns dazu direkt aus Berlin gedrahtet wird, finden diese Vorschläge in Deutschland allgemein günstige Aufnahme. Ja, man ist so gerührt von der gallischen Bescheidenheit, daß man noch weiter gehen will. Deutschland ist bereit, beim Friedensschluß Wilhelm II. nicht nur hinrichten zu lassen, sondern ihn sogar den französischen Kolonialtruppen, soweit sie Kannibalen sind, zum Versöhnungsschmaus zu überlassen.

Zu Punkt 2 und 3 verhalten sich die deutschen führenden Kreise äußerst entgegenkommend. Da der Sieg der Entente sowieso das Verschwinden des preußischen Staates und die Zerstückelung Deutschlands zur Folge hat, sieht man nicht ein, warum man sich gegen derart selbstverständliche und bescheidene Forderungen wehren soll. Deutschland anerbietet sich dazu noch, jedem schwarzen Franzosen ein deutsches Mädchen oder eine Kriegswitwe zur Frau zu geben. Mit diesem Vorgehen hofft Deutschland einen bedeutenden Schritt zur deutsch-französischen Verständigung zu tun.

Auch die vierte Bedingung wird in Deutschland als ganz natürlich angesehen und man gedenkt sogar, die Kriegsentschädigung, die natürlich in Frankenwährung bestimmt wird, in Markwährung zu bezahlen. Für jeden Franken eine Mark. Man zweifelt nicht, daß der Markkurs dadurch plötzlich über pari gehen wird, und alle Gewinne, die dadurch auf deutscher Kriegsanleihe gemacht werden, fallen überdies noch den Ententemächten zu.

Um seine Liebe zu Frankreich zu beweisen, macht Deutschland noch einen andern Vorschlag: Deutschland schließt sich an Frankreich an, das ein Kaiserreich wird. Als Kaiser wird natürlich der Präsident der französischen Republik gewählt. Herr .□ (lies: point carré = Poincaré) nimmt bei Kaiser Nikolaus einen dreimonatlichen Unterweisungskurs, mit andern Worten: er lernt Kaiser, wie andere Schuster und Schneider lernen. Der stellenlos gewordene deutsche Kronprinz wird Kammerdiener bei dem neuen Herrscher, der dadurch eine mit aller Etiquette wohlvertraute Persönlichkeit an der Hand hat. So werden sich die Völker Europas, über die England die Schutzherrschaft übernimmt, im sonnigen Frieden von den Strapazen des Krieges bald erholen.

An alle diese Vorschläge und Zustimmungen knüpft Deutschland nur eine einzige Voraussetzung: die, daß die Entente wirklich siegt.

Lothario

Druck auf Norwegen

Die Not in der Gegend des Nordlichts
Bedeutet dem englischen Lord nichts.

A. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1636
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Café-Restaurant Klause
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telephon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.
1589 Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

Central-Theater
ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.
Erstkl. Programm v. Mittw., 30. Aug bis Dienst. 5. Sept.
5 Akte **Gold-Serie Francesca Bertini** 5 Akte
Ein Kunstwerk der weltberühmten Tragödin
FRANCESCA BERTINI
in **Assunta Spina**
Grosses napolitanisches Volksstück in 5 Akten
In Szene gesetzt von Herrn **GUSTAV SERENA**
Die Waffe der Frau
Reizende Komödie in 2 Akten. Prachtvoll koloriert
Mlle. Fabienne Fabièges in der Titelrolle
Lehmanns Methode Tolle Humoreske Extra-Einlage!
Deutsche u. französische Kriegsnachrichten
von sämtlichen Fronten
Demnächst in Vorbereitung ab 6. Sept.
Die Sünde der Helga Arndt. Mia May?

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. —.80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 **Th. Popp.**

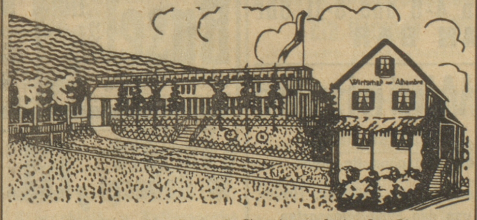
Variété Hirschen
Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. ladet ein **E. Nagler-Kaegi.**

Panorama Utoquai
Die Schlacht bei Murten
Siegreiche Heldenschlacht der Eidgenossen gegen denerobernungssüchtigen Karl den Kühnen :: von Burgund ::
Kolossal-Rund-Gemälde auf 1500 m² Grundfläche
Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs
Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

Restaurant **„Krokodil"**
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall
Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:** Zu beziehen d. H. Weissmann, Parfümerie, Chur. 1553

Restaurant zum Roten Ochsen
Storchengasse 23 1518
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: R. ISLER.

„Alhambra" Albisrieden


Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen
Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.
Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

„URANIABRÜCKE" Limmatquai 26
Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia"
Direktion: Frl. Emilia Lüdde.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter" ein Inserat.

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
Ia Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

TRINKT
Bischofszeller OBSTWEIN und MOST
Obstverwertung BISCHOFSZELL
Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebinde
Höchste Auszeichnungen!

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss" Fr. 2.80 Garantie! Vers. diskret d. **Fr. Gautschi,** Pestalozzihaus, **Brugg** (Aarg.) 1528

Wiener Café „Rigi", Zürich 8
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal
Spezialität 1519
in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. A. Rauch.